

DAF Trucks Deutschland: neue Vertriebsstruktur



Edith Heinzelmänn

Die DAF Trucks Deutschland GmbH mit Sitz in Frechen bei Köln hat seit Beginn des Jahres 2024 eine neue Vertriebsstruktur, um damit noch effektiver den Markt und die Bedürfnisse der Händler und Kunden bedienen zu können. Die Position der Vertriebsleitung, die bis Ende 2023 noch Jan Bernert innehatte, wurde zu Beginn des neuen Jahres in die Hände von Edith Heinzelmänn und Marc Blom übergeben. In ihrer neuen Position als Vertriebsleiterin ist Edith Heinzelmänn verantwortlich für den Bereich der DAF-Händler. Seit Januar 2024 hat Marc Blom die Leitung des Bereichs Flottenvertrieb in Deutschland übernommen.



Marc Blom

QUANTRON ernannt CFO Beate Reimann ...



Beate Reimann

... als neues Vorstandsmitglied. Die Quantron AG, Spezialist für nachhaltigen Personen- und Gütertransport, gibt Veränderungen in ihrem Vorstand bekannt, um die Weichen für ihr weiteres internationales Wachstum zu stellen. Beate Reimann, Chief Finance Officer (CFO), wurde als neues Mitglied in den Vorstand berufen. Beate Reimann verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in globalen Unternehmen. Seit Juli 2023 unterstützt sie die Quantron AG bei der nächsten Finanzierungsrunde und wird eine wichtige Rolle bei der Globalisierung und Vorbereitung der Quantron AG auf die Kapitalmarkt- und Börseneinführung spielen.

MAX510-Duo für Gustav Seeland

In Hamburg und Umland gehört die Firma Gustav Seeland GmbH zu den bekannten Namen. Zur Abwicklung verschiedenster Transporte von hohen Ladungen kam nun ein MAX510-Duo von MAX TRAILER in den Fuhrpark hinzu. Die Fahrzeuge sind mit Pendelachsen ausgerüstet, die 12 Tonnen Achslast ermöglichen und dank des Einschlagwinkels von bis zu 60 Grad auch in die hintersten Höfe und Hafengelände einfahren können.



Runder Tisch GST Hessen – BSK ausgeladen – BSK protestiert!

In einem Brief an Kaweh Mansoori, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, protestiert der BSK gegen die Ausladung von Hessen Mobil vom „Runden Tisch Großraum- und Schwertransporte“:



Sehr geehrter Herr Minister Mansoori,

ich nehme Bezug auf die Ankündigung von Hessen Mobil, einen „Runden Tisch Großraum- und Schwertransporte“ einzurichten, der zwei Mal im Jahr tagen und von Verbänden benannte Themen behandeln soll. Der erste Termin soll am 24. April 2024 stattfinden. Gerne bieten wir hier unsere Mitwirkung an, da wir ausgewiesene Sachkenntnis zum Thema Großraum- und Schwertransporte einbringen können. Leider wurden wir von Hessen Mobil ausdrücklich vom Runden Tisch ausgeladen und bitten darum, nochmals den Sachverhalt zu prüfen.

Da wir noch nicht die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen hatten, möchte ich Sie kurz über den BSK informieren.

Die von uns repräsentierte Schwergutlogistik mit dem Schwerpunkt der Durchführung von Großraum- und Schwertransporten ist eine hoch spezialisierte Teilbranche des Güterverkehrsgewerbes. Der BSK mit Sitz in Frankfurt am Main ist eng verzahnt mit dem Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V., insbesondere auch mit dem Fachverband Güterkraftverkehr und Logistik Hessen e.V. Zusammen mit unseren Schwesterverbänden setzen wir uns für die Interessen der Schwergutlogistik ein.

Doch nur ein geringer Teil der in der Schwergutlogistik tätigen Unternehmen ist in den Strukturen des Güterkraftverkehrs organisiert. Konkret heißt dies, dass rund 80 % unserer Mitgliedsunternehmen nicht dem Güterkraftverkehrsgewerbe angeschlossen sind und ausschließlich durch den BSK repräsentiert werden.

Wir repräsentieren bundesweit rund 500 Unternehmen aus dem Bereich der Großraum- und Schwertransporte. Aufgrund der eng umrissenen Größe der Branche werden keine Verbandsgliederungen auf Länder- oder gar kommunaler Ebene betrieben. Dies ist aber nicht damit gleichzusetzen, dass wir ausschließlich die Interessen unserer Mitgliedsunternehmen auf Bundesebene vertreten, wie uns von Hessen Mobil unterstellt wird.

Alle Verbandsaktivitäten auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene werden von der Geschäftsstelle des BSK mit Sitz in Frankfurt am Main koordiniert. Dementsprechend sind wir ein auch von den anderen Bundesländern regelmäßig konsultierter Gesprächspartner, beispielsweise in verschiedenen GST Gesprächskreisen in Hamburg, Bremen, Niedersachsen, NRW, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern (leider führen nicht alle 16 Länder solche ertragreichen Veranstaltungen durch). Aktuell wurden wir vom Land Schleswig-Holstein auch zur derzeit laufenden Anhörung zu GST in Schleswig-Holstein konsultiert.

In Bezug auf den hessischen „Runden Tisch Großraum- und Schwertransporte“ freuen wir uns zunächst, dass Hessen – wie viele andere Länder auch – nun dem guten Beispiel folgt und den GST-Faden aufnimmt und sich kontinuierlich mit den spezifischen Fragestellungen befassen wird. Dem Beispiel der anderen Länder folgend bitte ich daher nochmals um Beteiligung des BSK als Vertreter der hessischen Schwergutlogistik am Runden Tisch.

Ergänzend darf ich Sie darüber informieren, dass der BSK im Lobbyregister des Landes Hessen eingetragen und somit auch offiziell als Interessensvertretung der Schwergutlogistik in Hessen registriert ist.

Ich hoffe, Sie mit diesen Informationen vom Wert der Gesprächsbeteiligung des BSK auch auf hessischer Ebene überzeugen zu können. Es wäre sehr bedauerlich, wenn zum Runden Tisch Großraum- und Schwertransporte in Hessen das Mandat von rund 80 % der hessischen Branchenbeteiligten nicht gehört werden würde. Ein Aufrechterhalten der offiziellen Ausladung kann aus Sicht der hessischen Schwergutlogistik nur als Ausgrenzung bewertet werden.

Hinsichtlich des Charakters des Runden Tisch bitte ich abschließend noch um Mitteilung, ob die Fachpresse zugelassen ist. So könnte zumindest auf diesem Wege die hessische Schwergutlogistik im Nachhinein über die Ergebnisse in Kenntnis gesetzt werden.

RTS übernimmt 500. IVECO in den Fuhrpark

Die RTS Transport Service GmbH mit Sitz in Dasingdorf im Kreis Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein hat kürzlich den 500. IVECO in den Fuhrpark übernommen. Der 500. ist ein IVECO S-WAY Wechselbrückenfahrgerstell, das Teil einer Bestellung von 90 IVECO S-WAY im Rahmen der jährlichen Fuhrparkauffrischung von RTS ist. Die 90 neuen S-WAY komplettieren dabei die aktuell über 350 Fahrzeuge große Flotte. RTS ist seit zehn Jahren treuer und zufriedener Neufahrzeug- und Werkstattkunde bei der IVECO NORD Nutzfahrzeuge GmbH. Bei einer kleinen Übergabefeier übernahmen Holger Struck, Geschäftsführer der RTS Transport Systeme GmbH, und Jürgen Klein, Geschäftsführer der RTS Transport Service GmbH, den 500. IVECO von Jochen Brettschneider, Geschäftsführer der IVECO NORD, Frank Jessen, Betriebsleiter, und Olaf Glanert, Kundenberater der IVECO NORD.



Mediaco erwirbt 20 Cometto SPMT-Achslinien

Das französische Unternehmen Mediaco steigt in den Bereich der selbstfahrenden Technik ein und erwirbt 20 SPMT-Achslinien aus der Cometto MSPE-Reihe. Mediaco vermietet und verkauft seine Geräte: Mobilkräne, Autokräne, Hubarbeitsbühnen und Stapler. Der SPMT wird nun die schwersten Aufgaben in diesem Tätigkeitsbereich übernehmen. Die neue Cometto-Flotte besteht aus zwei 4-Achsern und zwei 6-Achsern mit zwei 202 kW Power Pack Units. Dieses Volumen gibt den Experten die Möglichkeit, je nach Aufgabe verschiedene Konfigurationen zu kombinieren. Diverses Zubehör rundet die Lieferung ab. Mediaco ist ein langjähriger Kunde der Faymonville-Gruppe.



Die beiden 4-Achs-MSPE von Cometto mit einer Power Pack Unit.

Hofmann setzt auf Cometto BladeMAX1000



Bei der Übergabe des BladeMAX1000 von links nach rechts: Dieter Abt, Betriebsleiter Hofmann Kran- & Arbeitsbühnenvermietung, Joachim Kolb, Sales Manager Cometto, und Sven Wolter, Hofmann.

Die dynamische Windkraftbranche entwickelt in rasanter Geschwindigkeit neue und größere Bauteile für Windenergieanlagen. So auch vor allem bei Rotorblättern, wo mittlerweile 85 Meter Länge gang und gebe sind. Das Unternehmen Hofmann Kran- & Arbeitsbühnenvermietung reagiert auf diese Tendenz mit dem Erwerb eines Bladelifters vom Typ Cometto BladeMAX1000.

„Damit wir mit der Entwicklung Schritt halten und sogar noch einen Vorsprung, sowie eine Nutzlastreserve für die zukünftige Generation Rotorblätter haben, hat sich Hofmann Kran- & Arbeitsbühnenvermietung nach gründlicher Recherche für den Platzhirsch unter den Bladeliftern – den Cometto BladeMAX1000 – entschieden“, berichtet Betriebsleiter Dieter Abt über diesen bedeutenden Schritt.

Für Cometto agierte Sales Manager Joachim Kolb als Kontaktperson, er beschreibt das Produkt und seine Einzigartigkeit: „Wie es der Name BladeMAX1000 schon beinhaltet, weist dieses innovative Gerät eine Hubleistung von 1.000 Metertonnen auf.“ Mit diesem Wert ist der BladeMAX1000 ein wahres Muskelpaket und laut Hersteller mit Abstand der Stärkste auf dem Markt.

Damit die Windflügel auf den letzten Kilometern im Wald oder auf Serpentinstraßen in den Bergen den Montageort erreichen, wird der BladeMAX1000 künftig auf 12 Achslinien des selbstangetriebenen Cometto MSPE montiert. Diese voll elektronisch gelenkten SPMT Module verfügen bei dieser Anwendung über eine Breite von 3.600 Millimetern unter dem BladeMAX und weiter vorne noch immer über 3.000 Millimeter. Angetrieben wird die Kombination von einer leistungsstarken 368 kW Power Pack Unit.

Wenn XXL-Rotorblätter bis zu 60 Grad aufgerichtet werden müssen, weil es die Transportstrecke erfordert, ist die Standsicherheit ein extrem wichtiges Thema. „Denn dieser Ablauf soll ja auch noch bei Windgeschwindigkeiten bis

30 km/h möglich sein“, benennt Joachim Kolb die Herausforderung. Hier hilft einerseits die große Fahrzeugbreite des Selbstfahrers. Zusätzlich kommt das im System integrierte patentierte „Stability Control System“ (SCS) hinzu.

Und das führt zu einer bis zu 30 Prozent besseren Standsicherheit gegenüber anderen Systemen bei gleicher Fahrzeugbreite. „Diese Funktionsweise haben wir schon in der Vergangenheit für unsere Kundschaft in der Luft- und Raumfahrt entwickelt, um bei Raketentransporten einen sicheren Transport zu gewährleisten“, erklärt Fabrizio Lippi, Technischer Direktor bei Cometto, die Erfahrungswerte. „Und bei den anspruchsvollen Rotorblatt-Transporten mit ebenfalls extrem hohem Schwerpunkt über der Fahrbahn war es nur die logische Folge, dieses System aus der Schublade zu ziehen und beim BladeMAX zur Anwendung zu bringen.“

Sven Wolter, als echter Profi an der Fernbedienung eines Bladelifters, freut sich auf das neue Einsatzgerät. „Die Cosmo-Berechnungen der Standsicherheit haben uns überzeugt. Hinzu kommen die 12 Antriebsachsen, die eine Steigfähigkeit auf trockenem Asphalt von bis zu 25 Prozent ermöglichen. Und selbst auf verdichtetem, trockenem Schotter sind noch neun Prozent realisierbar.“

Auch für die Bergabfahrt erweist sich der BladeMAX1000 von Cometto als sehr innovativ. Sven Wolter: „Damit ich hier nicht permanent die Bremsen nutzen muss, wurde wie bei einem LKW ein Retarder vorgesehen. Und sollten wir – was hoffentlich nie passieren wird – in einen „overspeed“-Bereich kommen, kann ich als finalen Rettungsanker im Auspuff das ‚Shut-off-Ventil‘ aktivieren. Dadurch kann der Dieselmotor über die Fernbedienung abgestellt werden.“

Hofmann darf fortan auf ein ausgereiftes Produkt vertrauen, wie es Betriebsleiter Dieter Abt bestätigt. „Bei dem Hightech Gerät wurde an alles gedacht und damit sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt.“

Neuer Cometto Shipyard-Transporter für Heerema

Ende Februar waren Vertreter des niederländischen Unternehmens Heerema bei Cometto in Italien zu Gast. „Der Grund des Besuchs war die finale Abnahme ihres neuen 8-Achs Hubtransporters für Werftaufgaben“, berichtet Cometto Sales Manager Joachim Kolb von der Zusammenkunft. „Und wie nicht anders zu erwarten, bestand das Fahrzeug diese finale Hürde ohne weitere Anmerkungen des Kunden.“ Der Transporter mit den beachtlichen Abmessungen von 6 Metern Breite und 22 Metern Länge, sowie einer Nutzlast von 496 Tonnen wird in naher Zukunft Offshore-Komponenten im Heerema-Werk in Niewodorp verfahren. Der Vortransport des Shipyard-Fahrzeugs vom Cometto-Werk in Borgo San Dalmazzo zum Hafen von Marghera wurde durch den Cometto-Kunden Fagioli abgewickelt. Von hier aus folgt dann die Reise des SYT per Schiff in Richtung Holland. Die Heerema-Unternehmen liefern Lösungen und schaffen nachhaltige Werte bei Projekten in der Offshore-Energieindustrie.



Mammoet und Tiong Woon Corporation schließen ...

... strategische Allianz in Thailand. Mammoet, einer der weltweit führenden Anbieter von Schwerlast- und Transportmitteln, und die Tiong Woon Corporation, ein wichtiger Akteur auf dem Markt für schwere Hebe- und Transportarbeiten mit einer starken Präsenz in Thailand, haben sich zusammengeschlossen, um ihre Geschäftstätigkeit und Marktposition in der Region zu stärken. Diese Zusammenarbeit markiert einen bedeutenden Meilenstein, der die kollektiven Stärken der Dienstleistungen und Vermögenswerte beider Unternehmen nutzt. So wird ein tatkräftiges Gesamtpaket geschaffen, das in der Lage ist, umfassende, komplette Lösungen für Projekte in einem breiten Spektrum von Industriesektoren zu liefern.



Ang Guan Hwa (li.), Executive Director und CEO der Tiong Woon Corporation, und Paul van Gelder, CEO von Mammoet.

Faymonville-Quintett für Max Bögl

Ende Januar war die Firma Max Bögl im luxemburgischen Faymonville-Werk in Lentzweiler zu Besuch – es stand die Abholung von gleich fünf Neufahrzeugen der Produktreihe MultiMAX auf dem Programm. Die 3-Achs Satteltieflader sind mit hydraulischer Lenkung, Luftfederung und einer 8.800 mm langen Ladefläche ausgerüstet, die um weitere 6.200 mm teleskopierbar ist. Das verschafft ordentlich Lademöglichkeiten, auf die Max Bögl in seinem facettenreichen Arbeitsalltag auch angewiesen ist. Ein Langmaterialbock, höhengleich mit dem

Schwanenhals und mit einer Aufliegeleiste von 30 Tonnen mit Spindelrungenleiste und Aufnahmen für sog. Schrägsprische, ist der Trumpf bei der Aufnahme langer Ladungen. Drei Rungentaschenleisten mit Steckungen sorgen für weitere Flexibilität beim Sichern verschiedenster Ladungen. Einhäng- und versetzbare Überbrückungselemente lassen sich zudem in den verschiebbaren Zwischentisch integrieren. Eine Vielzahl an Verzurringen helfen dem Bediener, seine Ladung vor dem Start optimal zu sichern.



Insgesamt fünf 3-Achs-Satteltieflader hat Max Bögl Ende Januar im Faymonville-Werk abgeholt.

iF DESIGN AWARD 2024 geht an Iveco S-WAY

IVECO S-WAY gewinnt begehrten iF DESIGN AWARD 2024 in der Kategorie „Produktdesign Automobile/Fahrzeuge“. Dank seiner neuen Features und den vielen Individualisie-

rungsmöglichkeiten wurde das Fahrzeug von 132 internationalen Designexperten aus 11.000 Einsendungen zum besten gewählt und ist damit für IVECO ein beeindruckendes Modell.



Der IVECO S-WAY bietet ein neues Fahrerhaus, das ganz auf die Bedürfnisse des Fahrers und des Eigentümers zugeschnitten ist.